

Die Geflügelhaltung - Verantwortung für Tierschutz und Tiergerechtigkeit

| Charlotte Düvel Referatsleiterin ZDG

VLI Frühjahrstagung
Marienfeld



ZDG

Zentralverband der Deutschen
Geflügelwirtschaft e.V.

Markt

Verbrauch von
Geflügelfleisch
in Deutschland

steigt seit Jahren!

18,5 kg
pro Kopf (2012v.)

19,1 kg
pro Kopf (2011)

18,8 kg
pro Kopf (2009)

17,8 kg
pro Kopf (2007)



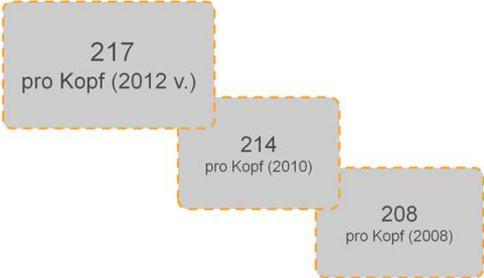
ZDG

Zentralverband der Deutschen
Geflügelwirtschaft e.V.

Charlotte Düvel | 17. April 2013

Markt

Verbrauch von Eiern in Deutschland *essentielles Lebensmittel!*



ZDG

Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft e.V.

Markt

Wir produzieren also Produkte, die
beliebt sind und viele Menschen kaufen!



ZDG

Zentralverband der Deutschen
Geflügelwirtschaft e.V.

Charlotte Düvel | 17. April 2013

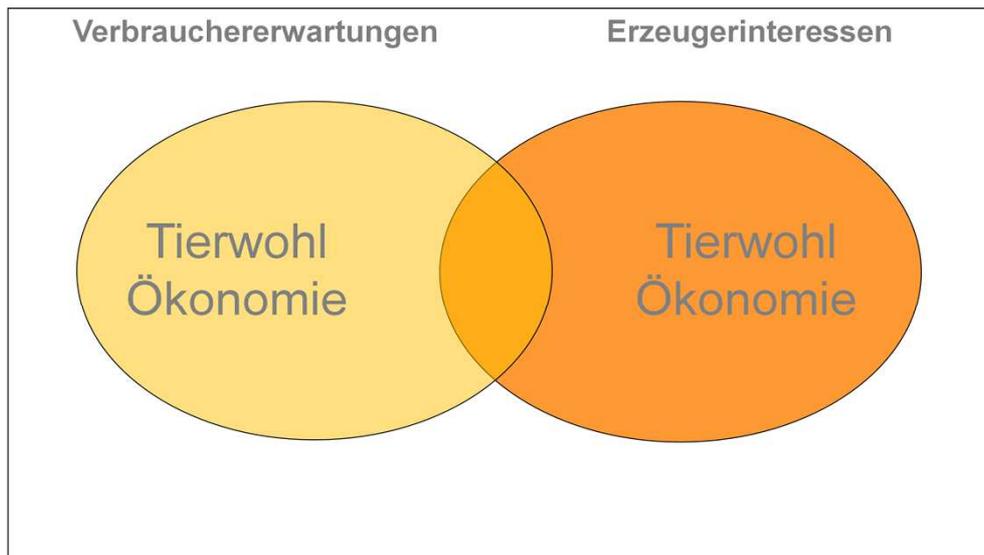
Dennoch steht **die moderne** Nutztierhaltung
im Allgemeinen und **die Geflügelhaltung im**
Besonderen verstärkt im Fokus der
Öffentlichkeit.



ZDG

Zentralverband der Deutschen
Geflügelwirtschaft e.V.

Schnittmenge zwischen Verbrauchererwartungen und Erzeugerinteressen



Wie kann die Schnittmenge zwischen Verbrauchererwartungen und Erzeugerinteressen maximiert werden?

Tierschutz und Tiergerechtigkeit (in Deutschland)



Es ist verboten, Tieren Schmerzen und vermeidbare Leiden zuzufügen.



ZDG

Zentralverband der Deutschen
Geflügelwirtschaft e.V.

Charlotte Düvel | 17. April 2013

Problem: Nicht alles was gesetzlich erlaubt ist, wird auch von der Gesellschaft akzeptiert.

Tierschutz und Tiergerechtigkeit



**Nutztierhaltung ist ein sensibles Thema.
Stetige Weiterentwicklung im Sinne des Tieres
liegt im Interesse aller Beteiligten.**

Besondere Verantwortung der Branche der Geflügelwirtschaft und wie wird ihr begegnet?

Nutztierhaltung weiterentwickeln auf wissenschaftlicher Basis:

Forschungsvorhaben

- Schnabelbehandlung
- Schnabelbehandlung mit Infrarotverfahren
- Unterstützung Forschungsvorhaben Zweinutzungshuhn

Eckwerte der Putenhaltung

- Branchenweite, freiwillige Vereinbarung
- Beteiligung Politik, Wissenschaft, Tierschutz und Wirtschaft

Spot Audits

Vollkostenrechnung Vergleich Ökologisch-konventionell erzeugte Eier (cent/vermarktungsfähiges Ei)

Kostenfaktor	konventionell	ökologisch
Futterkosten	4,49	8,04
Junghenne (incl. Impfung)	1,78	3,28
Energie und Wasser	0,31	0,31
sonst. Direkte Kosten	0,25	0,34
Fremdarbeitslöhne	0,05	0,06
direkte Kosten gesamt	6,88	12,04
feste Kosten	1,84	2,68
Arbeitskosten	0,97	2,18
Produktionskosten gesamt	9,69	16,9

Quelle: Damme, 2012

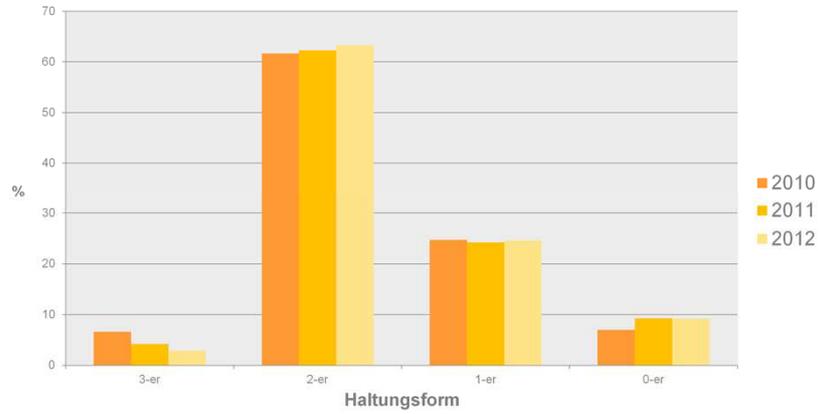


ZDG

Zentralverband der Deutschen
Geflügelwirtschaft e.V.

Charlotte Düvel | 17. April 2013

Haushaltseinkäufe Eier nach Haltungsform



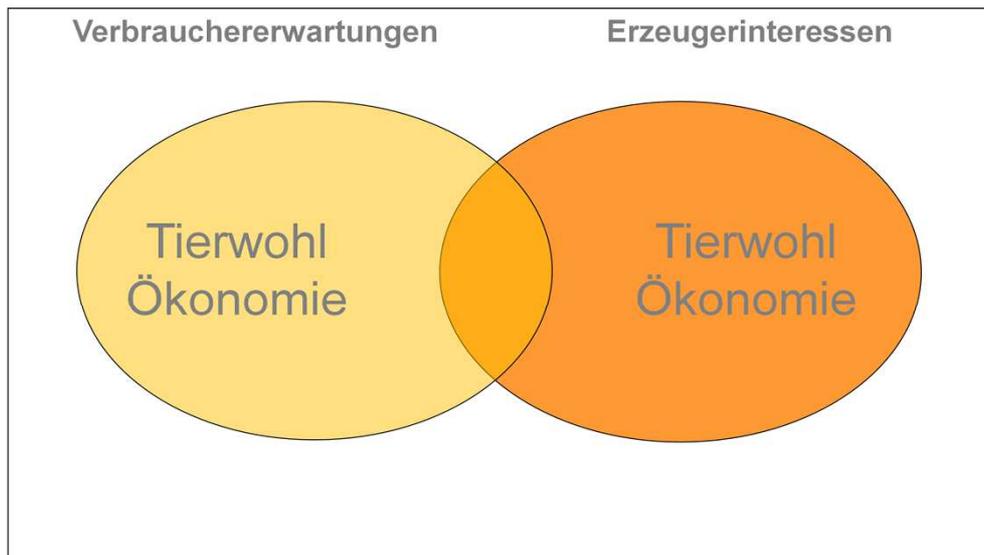
Quelle: nach MEG-Versorgungsbilanz Eier, 2012



ZDG

Zentralverband der Deutschen
Geflügelwirtschaft e.V.

Wie kann die Schnittmenge zwischen den Verbrauchererwartungen
und den Erzeugerinteressen vergrößert werden?



2. Möglichkeit: der Vergrößerung der Schnittmenge zwischen

Verbrauchererwartungen und Erzeugerinteressen

Den Verbrauchern den landwirtschaftlichen Prozess wieder näher zu

bringen durch Transparenz und Offenheit

Transparenz und Offenheit

Überzeugung: Wenn der Verbraucher wieder weiß, wie moderne Tierhaltung funktioniert, kann und wird er mit Vertrauen Veredelungsprodukte genießen.

Ansatz der Geflügelwirtschaft: Verbrauchern erklären, wie und warum die Branche heute (so) arbeitet.



Charlotte Düvel | 17. April 2013

Ansätze der Branche der Geflügelwirtschaft

Fazit

Annähern der Erzeugerinteressen an die
Verbrauchererwartungen



Annähern der Verbrauchererwartungen an die
Erzeugerinteressen



**Vergrößerung der Schnittmenge zwischen den
Erwartungshaltungen**



ZDG

Zentralverband der Deutschen
Geflügelwirtschaft e.V.